

## Gemeinde sucht Wohnraum für Flüchtlinge

193

**Krailling** – Die Gemeinde Krailling prüft, wo sie für Flüchtlinge aus der Ukraine Wohnangebote schaffen kann. Auf Antrag der CSU-Fraktion beschloss der Gemeinderat in der Sondersitzung am Dienstagabend einstimmig, mehrere in Frage kommende Objekte zu prüfen – allen voran das gemeindeeigene Anwesen in der Elisenstraße 12, dessen Verkauf verschoben werden soll. Was auch Andrea Schulte-Krauss (Grüne) befürwortete: „Man kann nicht vom Bürger etwas verlangen und als Gemeinde nichts tun.“

Neben der Immobilie an der Elisenstraße will die Gemeinde hinterfragen, ob Flüchtlinge im Gebäude der geschlossenen Kreissparkassen-Filiale in der Luitpoldstraße sowie im leer stehenden Haus an der Margaretenstraße 20/Ecke Elisenstraße unterkommen können. Mit den Eigentümern sollen entsprechende Gespräche geführt werden. „Es ist unsere selbstverständliche Verpflichtung, als Gemeinde Krailling unseren Beitrag dafür zu leisten, unsere europäischen Nachbarn aus der Ukraine, die vor dem schrecklichen Kriegsgeschehen in ihrem Land zu uns flüchten, unterzubringen“, schreibt Fraktionssprecher Hans Wechner in dem CSU-Antrag.

In der Gemeinde stünden etliche Häuser und Wohnungen leer, berichtete Bürgermeister Rudolph Haux. Deshalb könne man die Bürger nur dazu aufrufen, Wohnraum für die Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen. Bisher habe er drei Wohnungsangebote erhalten. Seines Wissens, so Haux, hätten vier oder fünf Kraillinger Familien bereits Flüchtlinge aufgenommen.

de